

Protokoll der Sitzung des Beirates Gröpelingen am 18.09.2024
im Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“, Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Nr.: XIV/04/24

anwesend sind:

Kristin Blank	Hanspeter Halle	Ute Pesara
Timm Brethauer	Pierre Hansen	Martin Reinekehr
Marijanne Eberl	Norbert Holzapfel	Tobias Stehle
Marina Grünewald	Arndt Overbeck	Dieter Winge

abwesend sind:

Nesrin Aslim
Yakup Melith Celik
Mustafa Alkan Ertunç
Özlem Kara
Rosemarie Kwidzinski

Gäste:

Björn Jantzen (Bremer Aufbaubank GmbH)
Steffen Nadrowski und Frau Bärbel Froemel (SASJI)
Bianca Matthes (Team der Gebietsbeauftragten im Bremer Westen/IEK)

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/24 vom 29.05.2024

TOP 3: Aktuelles: Fördermöglichkeiten zum Starkregenschutz für Hausbesitzer
dazu: Björn Jantzen (Bremer Aufbaubank GmbH)

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) Jugendarbeit b) Bürger:innen c) Seniorenvertretung d) Beirat

TOP 5: Vorstellung WiN-Forum und Städtebauförderung

dazu: Vertreter:innen der Fachreferate

- der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI), Steffen Nadrowski und Bärbel Froemel
- Bianca Matthes (Team der Gebietsbeauftragten im Bremer Westen/IEK), BauBeCon Sanierungsträger GmbH.

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

TOP 7: Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 8: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Vorsitzende begrüßt alle Gäste, darunter auch die anwesenden MdBBs aus dem Bremer Westen sowie die Referent:innen, und Beiratsmitglieder.

Sodann wird die Beschlussfähigkeit des Beirates festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/24 vom 29.05.2024

Das o.g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktuelles: Fördermöglichkeiten zum Starkregenschutz für Hausbesitzer

Björn Jantzen, Nachhaltigkeitsmanager bei der Bremer Aufbaubank, macht den Beirat und das interessierte Publikum mit den Fördermöglichkeiten, die sich im Rahmen der Starkregenprävention und Folgebereinigung bei Überflutungsproblematiken für Hausbesitzer:innen ergeben, anhand einer computergebundenen Präsentation vertraut (Anlage 1).

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendarbeit:

Pelin Kaya, Vertreterin des Jugendforums stellt die Arbeit des Gremiums der zurückliegenden Monate vor. Hierzu zählt die Präsentation des eigenen Films im „City 46“-Kommunalkino.

Derzeit intensiv beworben wird eine Spielerunde am 24.10.2024, weiterhin ist ein Ideenworkshop in Kooperation mit den Schulen in Planung.

Der Beirat nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

b) Bürger:innen:

- Senihad Sator (MdBB) informiert das Plenum über die neugefasste PolizeiVO, die ein Mitführen von gefährlichen Gegenständen verbietet. Dies bietet eine rechtssichere Handhabe für die Streifenbeamten, Personen an bestimmten Kriminalitäts-Hotspots (zu denen der Bgm.-Koschnick-Platz zählt) zu überprüfen. Dies kommt allerdings nicht den polizeilichen Kompetenzen einer echten Waffenverbotszone gleich. Kenntnisnahme.
- Es wird auf neue Müllablagerungen von erheblicher Größe an der Gröpelinger Heerstr. (Höhe DIAKO) im Wendehammer Kulmer Str. und der Reiherstraße aufmerksam gemacht. Die Weitermeldung an die DBS wird zugesichert. Kenntnisnahme.
- Von Anwohner:innen aus der Humannstr. wird im Gefolge der zurückliegenden Starkregenereignisse eine Kanalinspektion angemahnt. Eine Weitergabe des Anliegens an hansewasser wird zugesichert. Kenntnisnahme.

c) Seniorenvertretung:

Thomas Schächter, Delegierter des Beirates Gröpelingen, informiert über die aktuellen Themen in der Seniorenvertretung.

d) Beirat:

- Ausschussbesetzungen durch die CDU-Fraktion:
Der Beirat genehmigt die folgenden Nachbesetzungen in verschiedenen Gremien für Yakup Celik, der zuvor seinen Austritt aus Partei und Fraktion erklärt hatte. Vertreter der CDU:
FA Arbeit und Soziales: Norbert Holzapfel und neu André Zeiger,
FA Bau: Ute Pesara und neu Sven Schulte
FA Kinder und Bildung: Bastian Korn und neu Norbert Holzapfel (einstimmige Beschlussfassung).
- Antrag Linke: Forderung der Einrichtung einer Anzeigenaufnahme in das neue Polizeirevier Gröpelingen (Anlage 2): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Antrag Linke: Setzen von Pollern in der Oslebshäuser Heerstraße im Bereich HNr. 79 – 89 (Anlage 3): Unter Änderung der Forderung „HNr. 79 bis Ossietskystraße“ ergeht eine Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

- Antrag Linke: Forderung nach Untersuchung zu per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) an die Bremer Klärschlammverbrennungsanlage (KENOW) und die Bremer Umweltbehörde sowie zeitnahe und transparente Veröffentlichung (Anlage 4): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Antrag SPD: Rückabwicklung des Immobilienverkaufs Gröpelinger Heerstraße 211 und 211a durch die WFB und Übergabe an die Stadt-Entwicklungsgesellschaft (Anlage 5): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Antrag CDU: Einbau von Fernwärme und Glasfaser in der Rasteder Straße und den nahegelegenen Nebenstraßen zum Pastorenweg (Anlage 6): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Antrag: Belobigung KOP Marc Niemann (Anlage 7): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 5: Vorstellung WiN-Forum und Städtebauförderung

Herr Nadrowski aus dem Fachreferat „Soziale Stadtentwicklung“ der SASJI und Frau Froemel, Quartiersmanagerin für das WiN-Gebiet Oslebshausen (und vertretungsweise derzeit auch für Gröpelingen zuständig), erläutern anhand einer computergebundenen Präsentation das Förderprinzip des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (Anlage 8).

Den Ausgangspunkt des Programms bildeten ursprünglich Beobachtungen, die sich auf Verwahrlosungs- und Armutserscheinungen im Bereich der Stuhmer Straße rd. um den dort vorgehaltenen Wohnungsbestand nach „Obdachlosenpolizeirecht“ (OPR) erstreckten. Daraus entwickelte sich ein umfassendes Programm, das auf andere Stadtteile mit Benachteiligungslagen ausgeweitet wurde und durch projektformige Maßnahmen soziale Konfliktlagen zu entschärfen hilft. Im Zuge dessen entstanden in manchen Brennpunkten Anlaufpunkte, von denen aus niedrigschwellige Angebote an die lokale Bevölkerung ergehen, die einer Verständigung und dem sozialen Miteinander ganz unterschiedlicher sozioethnischer Gruppen dienen, bspw. über den „Bewohnertreff Rostocker Straße“, den Quartierstreff am Liegnitzplatz und seit jüngerer Zeit (in Kooperation mit der VONOVIA) auch den „Freiraum Wohlers Eichen“.

Die sog. „WiN-Foren“, auf denen die Ausfinanzierung von Angeboten verschiedener Träger vorabgestimmt werden und grundsätzlich stadtteilöffentlich abgehalten werden, erweisen sich nach Darstellung von Herrn Nadrowski und Frau Froemel als probate Entscheidungsformate, um in wenig formalisiertem Rahmen über die Förderung der sozialen Landschaft vor Ort zu befinden. In einer sich anschließenden Fragerunde wird beiratsseitig nachdrücklich der Wunsch vorgetragen, den Akzent fortan nicht mehr vorrangig auf die Angebotsstruktur weniger, wenn auch gut eingestellter, größerer Träger zu legen, sondern verstärkt auch kleinere Anbieter von Maßnahmen hinsichtlich der Förderung mit WiN-Mitteln in Bedacht zu nehmen.

Dies wird unter Hinweis auf die prinzipielle Offenheit des Verfahrens in Betracht gezogen; die Idee eines Evaluationsverfahrens durch die ausrichtende Stelle, wie darüber hinaus künftig weitere Einwohner:innen aus dem Stadtteil zu einer Teilnahme bewogen werden können, wird in Betracht gezogen. Dazu ergeht allerdings der Hinweis, dass angesichts einer maximalen Teilnehmendenschar von 20 Personen dem klassisch repräsentativen Beteiligungsgedanken von vornherein schwerlich Rechnung getragen werden kann. Es wird in diesem Zusammenhang allerdings betont, dass sich ein niedrigschwelliges Angebot, an dem interessierte Stadtteilbewohner:innen und Beiratsmitglieder teilnehmen können, damit eröffnet.

Auch wird der Mutmaßung, bei dem WiN-Forum handele es sich um die letztentscheidende Instanz für die Vergabe dieser öffentlichen Mittel, entgegengetreten, zumal sich die Entscheidung über die Zahlbarmachung der Mittel sowie deren Bescheidung in der zuständigen Fachbehörde vollziehe.

Im Rahmen der Programmfortschreibung sichert das Fachressort zu, einen gleichberechtigten Zugang zu den Programmen unterschiedslos für alle Antragssteller, welche den WiN-Kriterien genügen, zu gewährleisten, um einer transparenten und vielfältigen Angebotsstruktur für die adressierten Quartiere gerecht zu werden.

Demgegenüber dienen die Mittel der Städtebauförderung, welche Frau Matthes aus dem Team der IEK-Gebietsbeauftragten vorstellt (Anlage 9), vor allem der investiven Förderung örtlicher Mikroprojekte, um lokale städtebauliche Missstände, die zuvor im Rahmen eines Stadtmonitorings identifiziert wurden, zu entschärfen.

Im Weiteren werden die Vergabekriterien erläutert. Da es sich um Zuschussmittel aus dem Bund handelt, spielen hier strenge Kriterien für deren Vergabe hinein.

Das Förderungsspektrum bildet sich unter dem Dach des sog. „Integrierten Entwicklungskonzeptes“ (IEK) gegenwärtig in 28 Einzelmaßnahmen im Stadtteil ab, das jährliche Förderungsbudget erstreckt sich auf rd. € 90.000, von denen sich € 60.000 auf Gröpelingen und € 30.000 auf Oslebshausen, jeweils zzgl. Restmittel aus den Vorjahren nebst zusätzlicher Budgetierung für größer dimensionierte Projekte i.H.v. rd. € 810.000.

Der Beirat nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

Bericht des Beiratssprechers

Beiratssprecher Martin Reinekehr informiert über Beiratsaktivitäten der zurückliegenden Monate. Hierzu zählen:

- Bürgersprechstunden des Beirates (ca. alle 6 Wochen in der Sparkasse am Bgm.-Koschnick-Platz). Der nächste Termin fällt auf den morgigen Donnerstag, 19.09.2024.
- 02.07.2024 Betriebsbesichtigung von Arcelor-Mittal und Weserport mit anschließender Diskussion zur Transformation der Hütte sowie zu der geplanten Schrottanlieferung.
- 01.07.2024 Zusammenkunft im Bewohnertreff „Wilder Westen“: Auswirkungen der Kürzungen im AGH-/SGB II-Bereich auf die Einrichtung. Daraus folgten zwei Antragsvorschläge des Beirates, die auf den Erhalt der sozialen Infrastruktur und der lokalen Angebote des zweiten Arbeitsmarktes hinauslaufen.
- 24.07.2024 Ortsbegehung Bgm.-Koschnick-Platz und der Ritterhuder Straße und Dialog mit Anwohner:innen aus dem Gebiet zur örtlichen Sicherheits- und Verkehrslage.
- Beiräte-Konferenz (Teilnahme durch Dieter Winge): Behandlung u.a. der künftige Umgang mit dem Parkraum nach einem Grundsatzurteil, das aufgesetztes Parken untersagt: Die Umsetzung soll stadtteilweise peu à peu erfolgen und wird für Gröpelingen zu einem noch nicht näher bestimmten Zeitpunkt relevant. Des Weiteren wurden die Auswirkungen der AGH-Kürzungen durch die Bundesagentur für Arbeit durch das jobcenter Bremen vorgestellt. Besonderes Augenmerk wurde u.a. auf den Erhalt des „Wilden Westens“ gelegt.
- Start der „Neuen Grundschule Gröpelingen“ am Interimsstandort Ritterhuder Heerstraße nach der Sommerpause aufgrund baulicher Verzögerungen am vorgesehenen Standort (Schiffbauerweg).
Kenntnisnahme.

TOP 7: Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz:

Beiratssprecher:

Protokoll:

Cornelia Wiedemeyer

Martin Reinekehr

Ingo Wilhelms

